



**Beatrix Zurek
Stadtschulrätin**

I.

Über die BA-Geschäftsstelle Ost

An den Vorsitzenden des BA 16
Herrn Thomas Kauer

Datum
05.12.2017

Anfrage: Warum Auflösung der Ü-Klasse an der Grundschule an der Max-Kolmsperger-Straße
Antrag Nr. 14-20 / B 04152 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-
Perlach vom 12.10.2017

Sehr geehrter Herr Kauer,

bei der im Antrag Nr. 14-20 / B 04152 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach vom 12.10.2017 angesprochenen Angelegenheit handelt es sich um ein
laufendes Geschäft der Verwaltung im Sinne des § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates
der Landeshauptstadt München; einer stadtratsmäßigen Behandlung bedarf es daher nicht.

An der Grundschule an der Max-Kolmsperger-Straße waren im Schuljahr 2016/17 zwei
Übergangsklassen eingerichtet. Eine Ü1 für die Sprachanfängerinnen und -anfänger und eine
Ü3 für die fortgeschrittenen Sprecherinnen und Sprecher.
Übergangsklassen sind eine von vielen Deutschfördermaßnahmen, eingerichtet für
Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Erstsprache, die neu nach Deutschland kommen
und dem Unterricht in einer Regelklasse noch nicht folgen können. Ziel der Übergangsklasse
ist die intensive Förderung in der deutschen Sprache und die möglichst rasche Integration in
das Sprachbad einer Regelklasse. Im Rahmen weiterer Deutschfördermaßnahmen werden die
Kinder dort weiterhin im Erlernen der deutschen Sprache unterstützt. Die Dauer der
Beschulung in einer Übergangsklasse richtet sich nach dem individuellen Lernfortschritt.
Die Schulen informieren das Staatliche Schulamt in regelmäßigen Abständen über die Anzahl
der Schülerinnen und Schüler, die die Regelklasse besuchen können bzw. die weitere
Beschulung in einer Übergangsklasse brauchen. Diese Information basiert auf der nach
pädagogischen Aspekten getroffenen Einschätzung der unterrichtenden Lehrkraft und in
Absprache mit der Schulleitung.

Im Fall der Grundschule an der Max-Kolmsperger-Straße wurden mit Datum 26.06.2017 aus der Ü3 über 50% der Schülerinnen und Schüler für den Wechsel an eine Regelschule gemeldet. Die verbleibenden Kinder und Jugendlichen erhalten nun eine jeweils passgenaue Fördermaßnahme an den Grund- bzw. Mittelschulen.

Übergangsklassen werden bedarfsgerecht eingerichtet; die Mindestzahl der Kinder ist auf 13 Schülerinnen und Schüler festgelegt. Am Standort der Grundschule an der Max-Kolmsperger-Straße wurde diese Mindestzahl aufgrund der Fortschritte der Schülerinnen und Schüler inzwischen erheblich unterschritten. Die Ü1 für Sprachanfänger besteht weiterhin.

Es liegt in der pädagogischen Verantwortung der einzelnen Schule, die neu zugezogenen Buben und Mädchen bei der Eingliederung zu unterstützen. Die Zuweisung in eine von insgesamt 87 Übergangsklassen ist dabei eine von vielen Möglichkeiten. So sind im laufenden Schuljahr allein im Grundschulbereich als weiteres Angebot 142 Deutschförderklassen eingerichtet. Dort werden die Kinder in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht differenziert in der Kleingruppe unterrichtet, nehmen jedoch in den übrigen Fächern mit den anderen Kindern am Unterricht der Stammklasse teil. Die Grundschule an der Max-Kolmsperger-Straße hat zwei Deutschförderklassen. Darüber hinaus sind Deutschförderkurse eingerichtet (so auch an der genannten Grundschule), in denen die Kinder zusätzlich zum Unterricht ihre Deutschkenntnisse verbessern können. Für die Deutschförderstunden wurden den Schulen im laufenden Schuljahr insgesamt 1556 Lehrerstunden zur Verfügung gestellt.

Aus der Sicht des Staatlichen Schulamts besteht im Moment kein Handlungsbedarf. Sollte sich die Zahl der Neuzuzüge im Sprengel Max-Kolmsperger-Straße im laufenden Schuljahr gravierend erhöhen, werden in Absprache mit der Schule bedarfsgerechte Maßnahmen ergriffen.

Der Antrag Nr. 14-20 / B 04152 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom 12.10.2017 ist hiermit satzungsgemäß behandelt.

Das Direktorium - HA II/V 2 – BA-Geschäftsstelle Ost, erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin